Deutscher Bundestag **Drucksache 15/1329**

15. Wahlperiode 01. 07. 2003

Antrag

der Abgeordneten Klaus Brähmig, Jürgen Klimke, Ernst Hinsken, Edeltraut Töpfer, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Cajus Caesar, Anke Eymer (Lübeck), Dr. Hans Georg Faust, Albrecht Feibel, Gerda Hasselfeldt, Uda Carmen Freia Heller, Volker Kauder, Werner Kuhn (Zingst), Maria Michalk, Bernward Müller (Gera), Anita Schäfer (Saalstadt), Bernhard Schulte-Drüggelte, Wilhelm Josef Sebastian, Kurt Segner, Johannes Singhammer, Klaus-Peter Willsch und der Fraktion der CDU/CSU

Rahmenbedingungen für Geschäftsreisen verbessern

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Geschäftsreisen haben eine große, oft unterschätzte Bedeutung für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Deutschland. Rund ein Drittel aller Gäste aus dem Ausland besucht Deutschland, um an Besprechungen, Konferenzen, Tagungen, Messen oder Kongressen teilzunehmen bzw. um andere geschäftliche Termine wahrzunehmen. Deutschland steht auf Platz eins bei Reisen zu internationalen Messen und auf Platz drei als weltweites Tagungs- und Kongressreiseziel. Der Verband Deutsches Reisemanagement (VDR) schätzt das Gesamtvolumen aller Reisekosten der deutschen Wirtschaft auf jährlich ca. 75 Mrd. Euro.

Auch aufgrund ihrer weitgehenden Unabhängigkeit von klimatischen Gegebenheiten sind Geschäftsreisen ein wichtiges Standbein für die deutsche Tourismuswirtschaft, die maßgeblich zur Auslastung von Beherbergungsbetrieben und Gaststätten außerhalb der Ferienzeiten und innerhalb der Woche beitragen. Wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft ergeben sich auch aus privaten Ausgaben bei Dienstreisen. Außerdem verbinden insbesondere bei Messen und Kongressen Tagungsteilnehmer aus dem Ausland ihren Veranstaltungsbesuch häufig mit privaten Reisen in Deutschland. Dabei liegen die Ausgaben von Geschäftsreisenden sowie Messe- und Kongressbesuchern grundsätzlich erheblich höher als bei reinen Urlaubsgästen.

Das Angebot touristischer Leistungsträger ist in Deutschland häufig auf Geschäftsreisende ausgerichtet, deren saisonunabhängige Nachfrage viele rein touristische Angebote überhaupt erst ermöglicht. So profitieren z. B. bei Linienfluggesellschaften viele Urlaubsreisende von dem Streckenangebot, dass sich oft nur durch vollzahlende Kunden der Business Class rechnet. Ebenso wird der zunehmende Städtetourismus durch Sonderangebote von Hotels der gehobenen Preisklasse am Wochenende begünstigt. Dennoch werden das Marktsegment der Geschäftsreisen und die Berücksichtigung ihrer speziellen Belange häufig vernachlässigt.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

– die Auslandswerbung der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) stärker als bisher auf Geschäftsreisende auszurichten, um diese für private touristische Anschlussaufenthalte in Deutschland zu gewinnen;

– Vorschläge zu unterbreiten, wie die steuerliche Behandlung von Bewirtungs-, Hotel- und Mietwagenbelegen vereinfacht werden kann;

– eine gesetzliche Klarstellung der Wiedereinführung des 1999 abgeschafften Vorsteuerabzugs bei Reisekosten vorzunehmen, die bisher lediglich durch einen Erlass des Bundesministeriums der Finanzen geregelt ist;

– darauf hinzuwirken, dass die neue Praxis der Übermittlung von Fluggastdaten an die USA (Advanced Passenger Information System/APIS) überprüft wird und die Weitergabe unter strenger Beachtung der Datenschutzgesetze erfolgt;

– zu klären, wie die neue Praxis der Empfehlung, Fluggepäck bei USA-Reisen unverschlossen aufzugeben, verbraucherfreundlich geregelt werden kann;

– die Öffentlichkeit über Reisepässe mit biometrischen Daten, wie sie demnächst von den USA für VISA-freie Reisen gefordert werden, zu informieren und vorzusorgen, dass Geschäftsreisen in die USA weiterhin in der Regel visafrei durchgeführt werden können;

– auf bessere Ausbildungsmöglichkeiten für Spezialisten im Bereich Geschäftsreisemanagement hinzuwirken, um eine breite Professionalisierung zu fördern und das damit verbundene Arbeitsplatzpotenzial besser auszuschöpfen.

Berlin, den 1. Juli 2003

Klaus Brähmig
Jürgen Klimke
Ernst Hinsken
Edeltraut Töpfer
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Cajus Caesar
Anke Eymer (Lübeck)
Dr. Hans Georg Faust
Albrecht Feibel
Gerda Hasselfeldt
Uda Carmen Freia Heller
Volker Kauder
Werner Kuhn (Zingst)
Maria Michalk
Bernward Müller (Gera)
Anita Schäfer (Saalstadt)
Bernhard Schulte-Drüggelte
Wilhelm Josef Sebastian
Kurt Segner
Johannes Singhammer
Klaus-Peter Willsch
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333